

Milena Tsochkova hat einen Blick für Details

VON ULRIKE TROUE

Südvorstadt. Überraschungsmomente einer Ausstellung: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft können die Besucher des Ateliers Brandt Credo derzeit in den Maleeien und Zeichnungen von Milena Tsochkova entdecken. Ihre Motive zeigen scheinbare Normalität. Doch auf den zweiten Blick fasziniert die Wirkung präziser Details.

„Nur abbilden geht nicht, es muss weitergehen – dahinter“, formuliert die Künstlerin, die im Peterswerder lebt und an der Plantage in Findorff arbeitet, ihren Anspruch an ihre Arbeiten, die Mehrdeutigkeiten nicht ausschließen. Realistische Darstellung kann Abstraktion und Surrealismus beinhalten. Positives oder Negatives vermag sich zu entwickeln. Ein zusätzliches gestalterisches Element in ihren neueren Werken sind Tattoos. „Meine Personen suchen sich ein bestimmtes Tattoo aus und zeigen damit eine eigene Identität“, sagt Tsochkova. Kleider aus

feinster Spitze, bunte Stoffe, interessante Faltenwürfe. Es wird in der Ausstellung unter dem Titel „Vintage Fantasy“ deutlich, dass die Künstlerin Wert auf Details legt.

Sie verzichtet bewusst auf die Gesamtdarstellung der menschlichen Figur, hat aber sehr wohl Interesse daran. Davon zeugen die durchdachten und spannungsgeladenen Ausschnitte. Ein Ausschnitt oder Detail bildet aus künstlerischer Sicht eine Begrenzung wie auch eine Öffnung. Und die realistisch gemalten und gezeichneten Kompositionen regen Betrachter dazu an, sich selbst – insbesondere mit seinen Emotionen – wiederzufinden. Gleichzeitig sollen sie ihrer Fantasie freien Lauf lassen und sich eigene Gedanken zu der Darstellung machen.

„Es ist für mich eine einzigartige Herausforderung, eine neue Sicht auf die Oberfläche der Welt zu bieten, etwas Eigenes freizulegen, das Bekannte neu zu interpretieren“, sagt die 1975 in Bulgarien geborene Künstlerin. Ergänzend fügt Milena Tsoch-

kova hinzu: „Dafür wähle ich meine Bildmotive ganz gezielt aus, und mit einem dramaturgisch genauen Ausschnitt möchte ich die bekannten Formen als rätselhafte Objekte wirken lassen.“ Mit traditionellen Mitteln wie Ölfarbe, Bleistift und Farbstift versucht Tsochkova nach eigenen Worten die inneren Strukturen des Menschen zu übersetzen. Sie bedient sich der menschlichen Figur, um sich mit der ganzen Palette menschlicher Empfindungen auseinanderzusetzen.

Dem Grundmotiv treu geblieben

Von der Wirkung der Werke können sich die Besucher der Schau überzeugen. Es ist die vierte Ausstellung der Künstlerin bei Brandt Credo. Ihrem Grundmotiv ist sie treu geblieben: „Mich hat immer der Mensch interessiert, der Mensch mit seinem inneren Antrieb und seiner äußeren Kraft“, stellt die Künstlerin fest. Der Titel „Vintage Fantasy“ passe daher zu all ihren Bildern. „Es beinhal-

tet Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft. Das Abgebildete ist immer ein Mensch mit all seinen Gedanken und Emotionen.“

Milena Tsochkova lebt und arbeitet seit 2004 in Bremen. Nach Studienjahren in Sofia begann sie seinerzeit ein Studium an der Hochschule für Künste in Bremen im Studiengang Freie Kunst bei Professor Peter W. Schaefer. Nach dem Diplomabschluss in 2010 setzte sie ihre künstlerische Ausbildung als Meisterschülerin fort mit dem Abschluss in 2011. Ihre Arbeiten zeigt sie seit 2008 national und international. Zur Ausstellung gibt es einen Katalog, dem in limitierter Auflage von 15 Exemplaren ein signierter Druck der Künstlerin beigelegt ist.

Die Ausstellung „Vintage Fantasy“ läuft bis zum 1. Oktober im Atelier Brandt Credo, Meyerstraße 145, und kann sonntags von 16 bis 18 Uhr besucht werden. Individuelle Besichtigungstermine sind nach Absprache unter Telefon 55 84 55 jederzeit möglich.



Milena Tsochkova stellt Zeichnungen und Maleieren aus.
FOTO: WALTER GERBRACHT